

Gemeindeversammlung

Am vierten Januar abends hielt die ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde ihre jährliche Versammlung ab. Der Pastor verlas zunächst seinen Jahresbericht, in dem er dankend des Segens Gottes während des letzten Jahres, dessen sich die Gemeinde hat erfreuen können, gedachte, wie auch die Opferwilligkeit der Mitglieder anerkannte, die sich vornehmlich in der Extrakollekte zeigte, durch welche die Gemeinde fähig war, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Gefroren fänden wir in die Zukunft blicken, der Herr ist mit uns, sein Segen, dessen

Schweizerbericht der ev.-luth. Dreieinigkeitskirche für das Jahr 1916

(a) Reelles Vierteljahr Oktober 1916 bis 1. Januar 1917:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse 1. Okt. \$ 9.92	
Oktober 302.20	Oktober \$147.35
November 295.50	November 384.35
Dezember 851.85	Dezember 767.50
Total 1459.47	Total 1289.20
In Kasse 1. Januar 1917 \$170.27	

(b) Klassifizierte Einnahmen und Ausgaben:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse 1. Jan. 1916 \$ 115.75	Gehalt 1915 \$ 73.35
Beiträge durch Kasse 1264.20	Gehalt 1916 916.70
Kasse Kollekte 580.77	Bank of Ottawa 400.00
Extra Kollekte 1077.75	Zinsen 686.50
Total \$3038.47	Lumber Co. 164.30
	Zwei Jahre Steuer 278.80
	Turner Reparaturen 70.85
	Kaufhaus 25.00
	Berufung 22.00
	Sonstige 230.70
In Kasse \$170.27	Total \$2868.20

Frauenverein:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$599.02	
Ausgaben \$574.45	
In Kasse 24.57	

Lutherliga:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$128.60	
Ausgaben \$120.60	
In Kasse 8.00	

Sonntagschule:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$167.11	
Ausgaben \$158.70	
In Kasse 7.41	

Zusammen:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$3933.20	
Ausgaben aller Klassen \$3721.95	
In allen Klassen \$ 211.25	

Ueber den Stand der Gemeinde wäre:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$142.00	
Ausgaben \$142.00	
In Kasse 8.00	

Ueber den Stand der Gemeinde wäre:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$142.00	
Ausgaben \$142.00	
In Kasse 8.00	

Ueber den Stand der Gemeinde wäre:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$142.00	
Ausgaben \$142.00	
In Kasse 8.00	

Ueber den Stand der Gemeinde wäre:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$142.00	
Ausgaben \$142.00	
In Kasse 8.00	

Ueber den Stand der Gemeinde wäre:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$142.00	
Ausgaben \$142.00	
In Kasse 8.00	

Ueber den Stand der Gemeinde wäre:	
Einnahmen	Ausgaben
In Kasse \$142.00	
Ausgaben \$142.00	
In Kasse 8.00	

Glänzender Sieg der Bürgerliga der Stadt Kitchener, vormals Berlin, Ont.

Bürgermeister Groß hat 754 Stimmen Mehrheit. — Aufhebungen und Angriff auf Record-Druckerei

Bürgermeister: Groß, 2052; Stadträte: Gallagher, 1298

Gewählt:	
Günthergard	1845
Campbell	1828
Brubaker	1807
Biger	1798
Boydman	1797
Kemmlen	1787
Jettel	1784
Sah	1775
Neid	1754
Gottou	1732
Schwartz	1686
McKay	1684
Yler	1673
Littley	1667
Kay	1556

Nicht gewählt:	
Detweiler	1296
Kaufman	1229
Ossauer	1228
Kergulen	1208
Rafter	1164
Clegborn	1163
Kudiel	1157
Kudiel	1134
Schnarr	1123
Dahn	999
Kofe	989
Hart	232

List-Kommission:	
1961	Kabel
1916	McBrine

Baffer-Kommission:	
2315	Schlee
2085	Budger

Obige Zahlen enthalten das Ergebnis der aufeinanderfolgenden Wahlen, die es jemals in der Stadt Kitchener, früher unter dem Namen Berlin bekannt, gegeben hat. Die ungemein große Zahl der Stimmen verdient ganz besondere Beachtung, besonders in Anbetracht des Umstandes, daß bei der Sitzung des Revisionsgerichtes viele langjährige Einwohner von der Liste gestrichen worden waren. Bei der letzten Wahlenwahl z. B. war die Stimmenzahl des höchsten Kandidaten nicht halb so groß als die höchste Zahl am 1. Januar d. J.

Zwei wohlorganisierte Körperschaften standen sich am Montag dem 1. gegenüber. Die Bürger-Liga hatte Kandidaten für ein jedes Amt im Feld, während die britische Liga daselbst acten hatte; doch waren von der Körperlichkeit nur elf Stadtratskandidaten ernannt worden. Ein einziger Stadtratskandidat wurde von keiner der beiden Ligas unterstützt und erhielt daher die geringste Stimmenzahl.

Die Bürger-Liga, die es sich zur Hauptaufgabe gemacht hat, in der Stadt Harmonie und Frieden wiederherzustellen, darf mit dem Resultat der Wahlen wohlzufrieden sein; denn ein jeder ihrer Kandidaten (ausgenommen in der Schulbehörde) wurde erwählt und zwar in jedem Falle

mit einer über alles Erwarteten hohen Stimmenzahl.

Bürgermeister Groß ist in der Tat, was von ihm vor Monaten behauptet wurde, der populärste Mann in der Stadt; nur wenigen Männern wird eine Auszeichnung zuteil, wie die Wähler ihn am Tage der Wahl erwählten haben. Der neue Stadtrat enthält nur fünf Mitglieder des vorigen Rates; sieben andere, die gegen die Bürger-Liga im Felde waren, wurden besiegt und von diesen sieben nimmt Herr Groß den letzten Platz ein.

Für die beiden Kommissionen wurden die bisherigen Mitglieder von der Bürger-Liga unterstützt und auch mit sehr großer Mehrheit erwählt, wie aus den obigen Zahlen zu erhellen ist. Besonders erfreulich ist die große Stimmenzahl des Herrn August Lang, des tüchtigen Präsidenten der Bürger-Liga. Herr J. C. Breithaupt, der bewährte Vorsteher der Baffer-Kommission, erhielt die allerhöchste Stimmenzahl, nämlich 2315.

Es war über zehn Uhr, bis alle Stimmen bekannt waren; doch schon nach sieben Uhr war zu sehen, daß die Bürger-Liga alle Aussicht auf einen durchschlagenden Gewinn hatte. Die Aufregung auf der Hauptstraße war groß und vor der Record-Druckerei drängten sich Hunderte von

Menschen und warteten auf die Wahlberichte.

Um acht Uhr kam es zu Aufhebungen, die eigentliche Ursache wird hoffentlich durch eine gründliche Untersuchung an den Tag gebracht werden. Die große Scheibe vor der Druckerei wurde zertrümmert und in der „Office“ entstand ein Handgefecht, das sehr bedenklich zu werden drohte. Hierbei wurde Herr S. M. Bowman mit einem Stuhle auf den Kopf geschlagen, und Herrn A. Kemmlen erhielt gleichfalls mehrere Stiche. Professor Marshall Osborne von London, der zur Zeit in der Stadt war, kam schnell herbei und gelang ihm, die Ordnung wiederherzustellen. Die Polizei war anscheinend ohnmächtig der großen Menge gegenüber.

Gegen zehn Uhr wurde der Angriff auf die Druckerei erneuert, und diesmal brachten die Angreifer in die Druckerei ein und machten „Pie“, d. h. sie warfen den Satz in den Zeitungsformen durcheinander. Ferner wurden zwei der Sechsmaschinen beschädigt. Außerdem demolierten sie mehrere Fensterheben. Wie wir hören, wurde sodann beschlossen, der Journal-Office aus einem Besuch abzusagen; doch inzwischen war etwas geschehen, das den Herren den Mut ließ.

„Er-Major“ Herr hatte nämlich nach Galt für Hilfe telephoniert, und um halb elf Uhr kamen 100 Mann des dortigen 122. Bataillons herbei, die mit aufgestecktem Bajonett in wenigen Minuten die Straßen säuberten. Diese Truppen hielten Wacht während der ganzen Nacht. Die Ringstraße war zwischen Queen und Foundrystraße gesperrt und kein Fußverkehr durfte passieren, Fußpavillanten durften sich in dem betreffenden Block nicht aufhalten. Die Record-Druckerei steht seitdem unter militärischer Bewachung; ein Soldat mit Gewehr und Bajonett marschiert vor der Druckerei auf und ab. Außerdem bewachten die Soldaten Bürgermeister Großs Wohnung und seine Knopfabrik von Montag abend bis Dienstag Nachmittag.

Am Dienstag Nachmittag gab es neue Aufregung. Etwa 50 Soldaten des 118. Bataillons reisten zurück nach London, und Major Osborne, der sich am Bahnhof befand, wurde wegen seiner Bemühungen zur Wiederherstellung der Ordnung von mehreren Frauen beschimpft und als Brodteufel bezeichnet. Stadtrat Reid wurde auf der Straße angegriffen, und später war an der Ecke der neuen Merchants Bank ein Volkshaufen versammelt und es herrschte bedeutende Aufregung. Abends war es ruhig in der Stadt, doch in der Nacht zogen ein und zwei Uhr wurde die große Spiegelhebe vor der Record-Druckerei abermals zertrümmert. Die Sache ging so schnell vor sich, daß der Stadtpolizisten den Hebelstiel erst nach der Tat erfuhr, als derselbe sich eilends fortbewegte.

Man wird wohl fragen: Welchen Eintrag hat der Sieg der Bürger-Liga auf die Namensangelegenheit? Vorläufig in aller Bahngemeinschaft gar keinen. Bereits vor zwei Wochen wurde beschlossen, während der Kriegszeit die Sache ruhen zu lassen. Man muß den Umständen und den Gefühlen der Bevölkerung außerhalb der Stadt Rechnung tragen, und das kann man nicht ganz gut tun, da die Wahl der Aufhebung abgelehnt hat, daß man Grund zur Klage gegen das Vorgehen des letztjährigen Stadtrates hatte.

Die Bürger-Liga hat nunmehr die Vermittlung der Stadt in Händen, sie wird sich vor allem bemühen, den vielen Verleumdungen über die Stadt und deren Bevölkerung ein Ende zu machen, und nebst dem der Außenwelt den Beweis liefern, daß wahre Loyalität und Gerechtigkeit unter der Bevölkerung herrscht.

Sitzung des Rates der ländlichen Municipalität Excelsior No. 166

Die erste Sitzung des neuen Rates der ländlichen Municipalität Excelsior wurde am 2. Januar im Gebäude der Municipalität in Aufs Lage abgehalten.

Alle Mitglieder mit Ausnahme von Coun. John G. Wall waren anwesend. Nach der Vereidigung aller Mitglieder eröffnete der Neue die Versammlung mit einer kurzen Ansprache. Er machte die Ratsmitglieder auf die verschiedenen Pflichten aufmerksam, welche der Municipalität zu erfüllen hätte. Besonders sollten alle Ratsmitglieder darauf achten, daß die öffentlichen Gelder in ökonomischer Weise und im besten Interesse der Steuerzahler angelegt würden. Auch war der Neue der Ansicht, daß sowohl finanziell, als

Tragt kein Bruchband

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

Stuart's Plaster-Pads sind ver-schieden von Plasterband, weil sie absolut steril sind, und die Wunde nicht zu infizieren.

UNION BANK OF CANADA

Gatten und der Gatten, Vater und Sohn, Bruder und Schwester, oder irgend zwei oder mehrere Familienmitglieder. Jemand einer kann Geld deponieren oder entziehen und Zinsen werden beiden zugerechnet. Fragen Sie den Geschäftsführer für volle Einzelheiten.

REGINA ZWEIG
C. A. Seider, Manager
C. D. Gattney, Hft. Kassierer

Verboden!

Arbeitsgeber sind sämtliche Verbindungen mit Arbeitsführern, Nationen unterworfen und Einzahl von deutschen Büchern und Literatur ist verboten. Aus dem ist unter Anderem nachfolgendes und gute Beispiele Bürger lesen. Jeder, der den:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher:

Verbotene Bücher: